

Waldaktionen für Kita und Schule - praxisbewährt und empfohlen vom Waldpädagogik-Team von HessenForst

Hirsch aus Ästen – für fortgeschrittene kleine Handwerker

Mit ein wenig Geschick kann aus ein paar Ästen ein Hirsch entstehen – größenvariabel!



Material:

- Ein dickerer Ast für den Körper
- Ein etwas dünnerer Ast für den Hals und Kopf
- 2 gleichgroße Astgabeln für die Beine
- 2 gleichgewachsene dünne verzweigte Ästchen für das Geweih
- Astschere/Gartenschere
- Handsäge
- Holzleim, Heißklebepistole
- Bohrmaschine oder Handbohrer
- 1 Halbrundfeile

So geht's:



Säge zuerst den Körper zurecht.
Achte drauf, dass ein Teil des Halses der Kopf wird.
Schneide dazu Hals und Kopf aus einem Ast, mit zwei schrägen Schnittkanten im Winkel von 45°.
(s.rechts)
Dann werden die Äste für die Beine gleich lang gesägt oder mit der Gartenschere geschnitten.



Das abgesägte Stück des Halses drehst Du um und misst die Maße für den Kopf, wo Du dann absägen musst.



Bohre auf der Unterseite des Körperstückes zwei Löcher in der Größe des Durchmessers der Astgabeln.



Nun werden die Astgabeln als Beine eingesetzt. Wenn genau gearbeitet wird, benötigt man keinen Kleber.



Am Kopfstück werden zwei kleine Löcher an passender Stelle für das Geweih eingebohrt.



Kopf und Hals werden mit Holzleim (oder Heißkleber) zusammengefügt.



Bevor Kopf und Hals angeklebt werden, muss das Halsstück ein wenig angepaßt werden. Dazu wird die Halbrund-Feile benötigt .Das ergibt eine bessere Klebefläche.

Dann wird Hals mit Kopf angeklebt.

Wenn man will kann man noch Ohren anbringen: dazu wird eine Bucheckernhülle so geteilt, dass von je einem Viertel die Ohren gebildet werden. Diese werden am Kopf angeklebt.



Und fertig ist dein Waldtier: ein Hirsch.

Soll statt einem Hirsch ein Pferd entstehen: kein Problem:
Dann wird eben kein Geweih aufgesetzt sondern mit Wollfäden Hals, Mähne und Schopf angeklebt. Los geht der Ritt!

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt...!

Fotos: G.Löffler